**Fragen für die Programmeingabe KIP 3**

***Disclaimer: Bei vorliegendem Dokument handelt es sich um eine reine Arbeitshilfe zuhanden der Kantone, die auf deren Wunsch erstellt wurde. Es beinhaltet die Fragen für die Programmeingabe KIP 3 der Kantone gemäss*** [***Testportal der Integrationsförderung des Bundes (ELSI),***](https://www.integrationsfoerderungintg.admin.ch/de-CH/) ***Stand 28.11.2022. Massgebend für die Eingabe sind jedoch die Fragen im Gesuchsportal, das ab Januar 2023 zur Verfügung steht. Die effektive Programmeingabe der Kantone ist zwingend in elektronischer Form via ELSI vorzunehmen. Es gilt zudem zu beachten, dass Daten, die im Testportal eingegeben wurden, nicht in das definitive Gesuchsportal migriert werden.***

[Integrationsagenda Schweiz (IAS) (admin.ch)](https://www.sem.admin.ch/sem/de/home/integration-einbuergerung/integrationsfoerderung/kantonale-programme/integrationsagenda.html)

Inhalt

[A. Erläuterungen zur Eingabe 4](#_Toc120628937)

[B. Kantonaler Kontext 5](#_Toc120628938)

[Kantonale/r Integrationsdelegierte/r 5](#_Toc120628939)

[Kantonale/r Asylkoordinator/in und/oder Flüchtlingskoordinator/in 5](#_Toc120628940)

[Organisation 5](#_Toc120628941)

[Gesetze und weitere Dokumente 6](#_Toc120628942)

[Zugriffsberechtigungen 6](#_Toc120628943)

[C. Information, Abklärung Integrationsbedarf und Beratung 7](#_Toc120628944)

[Seite 1: Information, Abklärung Integrationsbedarf und Beratung 7](#_Toc120628945)

[Seite 2: Information, Abklärung Integrationsbedarf und Beratung 8](#_Toc120628946)

[Seite 3 - Information, Abklärung Integrationsbedarf und Beratung 9](#_Toc120628947)

[Information, Abklärung Integrationsbedarf und Beratung - weitere Bemerkungen, Dokumente und Links 10](#_Toc120628948)

[Information, Abklärung Integrationsbedarf und Beratung - Budget 2024-2027 11](#_Toc120628949)

[D. Durchgehende Fallführung 12](#_Toc120628950)

[Seite 1: Durchgehende Fallführung 12](#_Toc120628951)

[Durchgehende Fallführung 13](#_Toc120628952)

[Durchgehende Fallführung - weitere Bemerkungen, Dokumente und Links 13](#_Toc120628953)

[E. Sprache 14](#_Toc120628954)

[Seite 1: Sprache 14](#_Toc120628955)

[Seite 2: Sprache 15](#_Toc120628956)

[Seite 3: Sprache 17](#_Toc120628957)

[Sprache - weitere Bemerkungen, Dokumente und Links 17](#_Toc120628958)

[Sprache - Budget 2024-2027 17](#_Toc120628959)

[F. Ausbildungs- und Arbeitsmarktfähigkeit 18](#_Toc120628960)

[Seite 1: Ausbildungs- und Arbeitsmarktfähigkeit 18](#_Toc120628961)

[Seite 2: Ausbildungs- und Arbeitsmarktfähigkeit 21](#_Toc120628962)

[Ausbildungs- und Arbeitsmarktfähigkeit - weitere Bemerkungen, Dokumente und Links 23](#_Toc120628963)

[Ausbildung und Arbeitsmarktfähigkeit - Budget 2024-2027 23](#_Toc120628964)

[G. Frühe Kindheit 24](#_Toc120628965)

[Seite 1: Frühe Kindheit 24](#_Toc120628966)

[Seite 2: Frühe Kindheit 26](#_Toc120628967)

[Frühe Kindheit - weitere Bemerkungen, Dokumente und Links 29](#_Toc120628968)

[Frühe Kindheit - Budget 2024-2027 29](#_Toc120628969)

[H. Zusammenleben und Partizipation 30](#_Toc120628970)

[Seite 1: Zusammenleben und Partizipation 30](#_Toc120628971)

[Seite 2: Zusammenleben und Partizipation 31](#_Toc120628972)

[Zusammenleben und Partizipation - weitere Bemerkungen, Dokumente und Links 32](#_Toc120628973)

[Zusammenleben und Partizipation - Budget 2024-2027 32](#_Toc120628974)

[I. Umgang mit Vielfalt und Diskriminierungsschutz 33](#_Toc120628975)

[Seite 1: Umgang mit Vielfalt und Diskriminierungsschutz 33](#_Toc120628976)

[Seite 2: Umgang mit Vielfalt und Diskriminierungsschutzs 35](#_Toc120628977)

[Umgang mit Vielfalt und Diskriminierungsschutz - weitere Bemerkungen, Dokumente und Links 36](#_Toc120628978)

[Umgang mit Vielfalt und Diskriminierungsschutz - Budget 2024-2027 36](#_Toc120628979)

[J. Dolmetschen 37](#_Toc120628980)

[Seite 1: Dolmetschen 37](#_Toc120628981)

[Seite 2: Dolmetschen 37](#_Toc120628982)

[Dolmetschen - weitere Bemerkungen, Dokumente und Links 38](#_Toc120628983)

[Dolmetschen - Budget 2024-2027 38](#_Toc120628984)

[K. Zusammenzüge Budget 2024-2027 39](#_Toc120628985)

[L. Personalressourcen 40](#_Toc120628986)

[M. Finanzaufsicht 41](#_Toc120628987)

[N. Kennzahlen 43](#_Toc120628988)

[O. Kontoangaben 45](#_Toc120628989)

[P. Eingaben Abspeichern und Absenden 46](#_Toc120628990)

# Erläuterungen zur Eingabe

Der Bundesrat hat am 19.10.2022 beschlossen, die Kantonalen Integrationsprogramme KIP für die Jahre 2024-2027 weiterzuführen. Das SEM und die KdK haben die [Grundlagen](https://www.sem.admin.ch/sem/de/home/integration-einbuergerung/integrationsfoerderung/kantonale-programme/kip-3.html) gemeinsam erarbeitet.

Der vorliegende Workflow für die Programmeingaben basiert auf dem Rundschreiben des SEM zu den Kantonalen Integrationsprogrammen 2024-2027, inkl. Integrationsagenda Schweiz. Alle inhaltlichen Angaben, Rahmenbedingungen und Finanzierungsmodalitäten finden Sie in diesem Rundschreiben und den dazugehörigen Anhängen. Das Rundscheiben ist zu finden unter [Kantonale Integrationsprogramme 2024–2027 (KIP 3) (admin.ch).](https://www.sem.admin.ch/sem/de/home/integration-einbuergerung/integrationsfoerderung/kantonale-programme/kip-3.html)

**Die Eingabe des KIP wird durch die kantonale Ansprechstelle für Integrationsfragen (Integrationsdelegierte) unter Einbezug der kantonalen Asylbehörden (Asylkoordinatorinnen und Asylkoordinatoren, ggf. der Flüchtlingskoordinatorinnen und Flüchtlingskoordinatoren) eingereicht. Die Eingabe des KIP besteht darin, die nachfolgenden Fragen zu beantworten. Es können Dokumente heraufgeladen, Links und Bemerkungen erfasst werden. Es müssen keine Unterlagen per Post oder per E-Mail geschickt werden.**

Sie werden nun Schritt für Schritt durch den Workflow geleitet.

Solange Sie die Programmeingabe bearbeiten und nicht absenden, können Sie Ihre Angaben jederzeit wieder ändern und bearbeiten. Die Eingabefragen müssen nicht der Reihe nach beantwortet werden. Sie können die Angaben jeweils zwischenspeichern.

Unter «Zugriffsberechtigungen» haben Sie die Möglichkeit, weitere Personen zur Bearbeitung der Eingabe einzuladen. Die Personen, denen Sie den Zugriff auf die Eingabe erteilen möchten, müssen über ein eigenes Login verfügen. **Am Ende der Eingabe muss der /die kantonale Integrationsdelegierte bestätigen, dass die Angaben vollständig und wahrheitsgetreu sind. Der/die Integrationsdelegierte sendet die Eingabe ab.** Das SEM kann die Programmeingabe erst einsehen, wenn sie definitiv gesendet worden ist.

**Die Eingabefrist ist der 30. April 2023.**

Wir freuen uns auf Ihre KIP-Eingabe!

# Kantonaler Kontext

## Kantonale/r Integrationsdelegierte/r

Bitte kontrollieren Sie hier Ihre Kontaktdaten. Sie können die Angaben unter „[mein Benutzerkonto](https://www.integrationsfoerderungintg.admin.ch/de-CH/user-profile)“ ändern. Es ist wichtig, dass der/die Integrationsdelegierte Ihres Kantons als Kontaktperson angegeben ist.

Im nächsten Schritt, „Organisation“, können Sie die am Projekt beteiligten Institutionen oder Personen sowie deren Funktion angeben und die entsprechenden Organigramme hochladen.

Juristische Person / Organisation 🡪 Textfeld

Kantonale/r Integrationsdelegierte/r 🡪 Textfeld

Bitte geben Sie Personen an, welche das SEM bei der Korrespondenz in Kopie nehmen soll: 🡪 Formular ausfüllen

Beschreiben Sie kurz die organisatorische Angliederung der Ansprechstelle Integration (Departement, Amt, etc.): 🡪 Textfeld

Name und Kontakt der zuständigen Regierungsrätin / des zuständigen Regierungsrates (wird für die Unterzeichnung der Programmvereinbarung verwendet): 🡪 Formular ausfüllen

Hier können Sie Organigramme Ihrer Departemente/Ämter/Ansprechstellen hochladen: 🡪 Drag&Drop

## Kantonale/r Asylkoordinator/in und/oder Flüchtlingskoordinator/in

Bitte erfassen Sie hier Namen und Kontakt der kantonalen Asylkoordinatorin/des kantonalen Asylkoordinators und/oder der kantonalen Flüchtlingskoordinatorin/des kantonalen Flüchtlingskoordinators 🡪 Formular ausfüllen

Bitte erfassen Sie hier Namen und Kontakt der zuständigen Regierungsrätin/des zuständigen Regierungsrates, falls abweichend zur Eingabe auf der vorangehenden Seite: 🡪 Formular ausfüllen

## Organisation

Bitte beschreiben sie, wie der Kanton die Zuständigkeiten zur Steuerung, Koordination und Umsetzung der Integrationsförderpolitik gemäss Art. 56 Abs. 4 AIG geregelt hat (z.B. Federführungen, Bereiche, Gremien, etc.) 🡪 Textfeld

Hier können Sie das Organigramm bzw. die Beschreibung der kantonalen Umsetzungsorganisation zum KIP 3 und allfällige weitere Dokumente zur politischen bzw. strategischen Steuerung des KIPs hochladen**:** 🡪 Drag&Drop

Bitte beschreiben sie, wie die kommunale Ebene bei der Steuerung, Koordination und Umsetzung der Integrationsförderpolitik einbezogen ist. 🡪 Textfeld

## Gesetze und weitere Dokumente

Bitte führen Sie die wichtigsten kantonalen Gesetze und Verordnungen auf (Sie müssen mindestens einen Eintrag erfassen):

* Ordnungsnummer, Kurztitel, Artikel, Website auf system. Gesetzessammlung 🡪 Textfeld

Hier können Sie weitere Dokumente hochladen, die Sie dem SEM zustellen möchten. Beachten Sie, dass bei den einzelnen Förderbereichen ebenfalls Dokumente hochgeladen werden sollen/können. 🡪 Drag&Drop

## Zugriffsberechtigungen

Sie haben hier die Möglichkeit, weitere Personen zur Bearbeitung der Eingabe einzuladen. Die Personen müssen über ein Login verfügen. Am Ende sind Sie als Hauptgesuchsteller verantwortlich für die Vollständigkeit und Korrektheit der Angaben. 🡪 Formular ausfüllen

# Information, Abklärung Integrationsbedarf und Beratung

## Seite 1: Information, Abklärung Integrationsbedarf und Beratung

1. Erstinformation und Beratung

1.1. Welche kantonale Stelle trägt für die Planung und Umsetzung der Massnahmen im Bereich Erstinformation und Beratung die Hauptverantwortung? Welche anderen Akteure (Städte, Gemeinde sowie Dritter) sind mitbeteiligt und wie werden sie in die Umsetzung einbezogen? 🡪 Textfeld

1.2. Verfügt der Kanton über ein gesondertes Umsetzungskonzept zur Erstinformation und Beratung?

☐ Ja 🡪 Drag&Drop

☐ Nein

1.3. Wie ist die Information und Beratung ausgestaltet, damit der Zugang zu den Regelstrukturen (z.B. Bildung, Arbeit, Zusammenleben, Gesundheit) für alle Zielgruppen gewährleistet ist? 🡪 Textfeld

2. (Erst-)Information

2.1. Über welche Themen informiert der Kanton die Migrantinnen und Migranten?

☐ Allgemeine Rechte und Pflichten

☐ Spezifische Rechte und Pflichten für Migrantinnen und Migranten

☐ Erwerb von Sprachkenntnissen

☐ Alltagsbewältigung

☐ Eigenverantwortung der Migrantinnen und Migranten

☐ Ausbildungs- und Arbeitsmarktintegration

☐ Zusammenleben: 🡪 Textfeld: Erläuterungen zum Thema «Zusammenleben» aufführen:

☐ Schutz vor Diskriminierung

☐ Gewaltprävention (allgemein)

☐ Rechte und Hilfsangebote für Opfer häuslicher Gewalt sowie rechtliche Konsequenzen bei Gewaltausübung

☐ Andere 🡪 Textfeld: Erläuterungen zum anderen Themen:

2.2. Über welche Kanäle werden die Migrantinnen und Migranten informiert?

☐ Webseite

☐ Schriftliche Informationen und Videos (soziale Netzwerke, Broschüren, E-Mails)

☐ Individuelle Begrüssungsgespräche (vor Ort oder per Video)

☐ Kollektive Begrüssungsveranstaltungen

☐ über Netzwerke und Schlüsselpersonen

☐ Andere 🡪 Textfeld: Andere Kanäle

2.3. Mit welchen besonderen Massnahmen werden VA/FL über den Prozess der Erstintegration und ihre Rechte und Pflichten informiert? 🡪 Textfeld

2.4. Werden für diese Massnahmen Übersetzungen angeboten?

☐ Ja, mittels Dolmetschenden

☐ Ja, Übersetzung der schriftlichen Informationen 🡪 Textfeld: Bitte präzisieren Sie, welche Informationen in welche Sprachen übersetzt werden

☐ Nein

## Seite 2: Information, Abklärung Integrationsbedarf und Beratung

3. Integrationsförderbedarf

3.1. Mit welchen Akteuren arbeitet der Kanton zusammen, um für Migrantinnen und Migranten mit besonderem Integrationsbedarf so früh wie möglich geeignete Integrationsangebote vorzusehen (Art. 53a AIG, Art. 55a AIG, Art. 7 Abs. 2 VIntA)? Bitte differenzieren Sie nach Zielgruppe:

☐ Personen im Familiennachzug:

☐ Armutsbedrohte oder von Armut Betroffene:

☐ Personen mit Ausbildungs- oder Fachkräftepotential:

🡪 Für Jede Zielgruppe sind entsprechende Akteure zu wählen und für jeden Akteur die Massnahmen beschreiben

☐ Migrationsbehörden

☐ Berufsberatung

☐ Ausbildungsinstitutionen

☐ Sozialhilfe

☐ zivilgesellschaftliche Akteure

☐ Andere

## Seite 3 - Information, Abklärung Integrationsbedarf und Beratung

4. Beratung / Conseil

4.1. Welche Stellen sind im Bereich Beratung involviert?

☐ Kantonale Stellen 🡪 Textfeld: welche?

☐ Kommunale Stellen 🡪 Textfeld: welche?

☐ Organisationen der Zivilgesellschaft 🡪 Textfeld: welche?

☐ Andere 🡪 Textfeld: Andere?

4.2. Wie werden Migrant\*innen auf geeignete Beratungsangebote aufmerksam gemacht oder an diese verwiesen?

☐ Individuelle Gespräche

☐ Ständiger Beratungsdienst in den Integrationsfachstellen 🡪 Textfeld: Bitte präzisieren Sie die Aktivitäten des ständigen Beratungsdienstes:

☐ Sensibilisierungskampagnen (via Webseite, soziale Netzwerke, Medien, etc.). 🡪 Textfeld: Bitte erläutern Sie die Sensibilisierungskampagnen:

☐ E-Mail

☐ Broschüren

☐ Andere 🡪 Textfeld: Bitte beschreiben Sie die anderen Massnahmen:

4.3. Gibt es Angebote zur Unterstützung und Verbesserung der Beratungsqualität für:

☐ Die Gemeinden. 🡪 Textfeld: Bitte beschreiben Sie die Angebote für die Gemeinden:

☐ Die Organisationen der Zivilgesellschaft. 🡪 Textfeld: Bitte beschreiben Sie die Angebote für die Organisationen der Zivilgesellschaft

☐ Andere kantonale Stellen. 🡪 Textfeld: Bitte beschreiben Sie die Angebote für die anderen kantonalen Stellen

☐ Andere Stellen. 🡪 Textfeld: Bitte beschreiben Sie die Angebote für die anderen Stellen:

☐ Nein

5. Sensibilisierung der gesamten Bevölkerung

5.1. Mit welchen Massnahmen wird die Bevölkerung über die Ziele und die Prinzipien der Integrationsförderung informiert?

☐ Informationsveranstaltungen für die lokale Bevölkerung

☐ Informationsveranstaltungen für bestimmte Gruppen (Firmen, Organisationen der Zivilbevölkerung, Schulen, etc.

☐ Webseite

☐ Soziale Netzwerke

☐ Videos

☐ Newsletter

☐ Andere

Bitte beschreiben Sie die ausgewählten Massnahmen: 🡪 Textfeld

6. Entwicklungsbedarf

6.1 Welchen Entwicklungsbedarf sehen Sie für den Förderbereich in Ihrem Kanton? 🡪 Textfeld

## Information, Abklärung Integrationsbedarf und Beratung - weitere Bemerkungen, Dokumente und Links

Sie haben hier die Möglichkeit, allgemeine Bemerkungen und Erläuterungen anzubringen, weitere Dokumente hochzuladen und Links zu erfassen, die den Förderbereich Information, Abklärung Integrationsbedarf und Beratung betreffen.

Weitere Bemerkungen: 🡪 Textfeld

Hier können Sie weitere Dokumente zum Förderbereich hochladen: 🡪 Drag&Drop

Hier können Sie Links erfassen: 🡪 Textfeld: URL/Beschreibung

## Information, Abklärung Integrationsbedarf und Beratung - Budget 2024-2027

Eine automatische Summierung folgt ganz unten auf der Seite.

IFK: Finanzielle Beiträge Integrationsförderkredit nach Art. 58 Abs. 3 AIG ("Ausländerbereich") IP: Integrationspauschale nach Art. 58 Abs. 2 AIG („Asylbereich (Integrationsagenda Schweiz)“)

🡪 Tabelle mit Zahlen auszufüllen

# Durchgehende Fallführung

## Seite 1: Durchgehende Fallführung

1. Zuständigkeiten/operative Verantwortung zur Umsetzung der Fallführung

1.1 Bitte beschreiben Sie ausführlich, wie die durchgehende Fallführung in Ihrem Kanton organisiert und umgesetzt wird. Gehen Sie dabei insbesondere auch auf nachfolgende Zusatzfragen ein:

a. Welche Stelle ist auf übergeordneter Ebene verantwortlich für die durchgehende Fallführung? 🡪 Textfeld

b. Welche Stelle/n ist/sind jeweils zuständig für die Umsetzung von Massnahmen in den einzelnen Förderbereichen (operative Umsetzung)? 🡪 Textfeld

Bitte laden Sie allfällige Konzepte, Stakeholdercharts und Organigramme hier hoch: 🡪 Drag&Drop

1. Schnittstelle Integration und wirtschaftliche Sozialhilfe

2.1 Welche Stelle/n ist/sind für die wirtschaftliche Hilfe (Lebensunterhalt, Betreuung und Unterbringung) im Rahmen der Sozialhilfe verantwortlich? Bitte geben Sie den/die Namen der zuständigen Stelle/n an und differenzieren Sie gegebenenfalls nach Zuständigkeiten in der Phase 1 (bsp. Kollektivunterkunft), der Phase 2 (individuelle Unterbringung) sowie Status (Asylsozialhilfe, Sozialhilfe): 🡪 Textfeld

2.2 Werden die Empfehlungen zur zielgerichteten Einsetzung der Globalpauschale (Schnittstelle Integration und Sozialhilfe, vgl. Empfehlungen aus dem Bericht neues Finanzierungssystem Asyl, S. 138 im Anhang zum Rundschreiben) umgesetzt?

☐ Ja, alle Empfehlungen werden umgesetzt

☐ Teilweise 🡪 Textfeld: welche Empfehlungen werden nicht umgesetzt und weshalb nicht?

☐ Nein 🡪 Textfeld: weshalb werden die Empfehlungen nicht umgesetzt?

## Durchgehende Fallführung

1. Potenzialabklärung und Integrationsplanung
	1. Bitte beschreiben Sie, wie das Potenzial bei Personen aus dem Asylbereich beurteilt wird. Bitte zeigen Sie insbesondere auf, welche Zuständigkeiten bestehen und welche Stellen involviert sind, welche Instrumente angewandt werden und welche Zielgruppen davon betroffen sind (und welche nicht). 🡪 Textfeld

3.2 Werden bei Potenzialabklärungen auch die gesundheitlichen Ressourcen vertieft erhoben?

☐ Ja 🡪 Textfeld: Bitte beschreiben Sie, mit welchen Akteuren im Kanton zusammengearbeitet wird.

☐ Nein

3.3 Wird in der durchgehenden Fallführung mit einem individuellen Integrationsplan gearbeitet?

Gemäss den Empfehlungen zur Umsetzung der IAS ([Empfehlung Nr. 2: Durchgehenden Fallführung](https://www.sem.admin.ch/dam/sem/de/data/integration/agenda/20181204-anh4-empfehlungen-d.pdf.download.pdf/20181204-anh4-empfehlungen-d.pdf)) sowie dem [Rundschreiben zur IAS](https://www.sem.admin.ch/dam/sem/de/data/integration/agenda/20181204-rs-eingabe-umsetzung-ias-d.pdf.download.pdf/20181204-rs-eingabe-umsetzung-ias-d.pdf) ist die Erstintegration in jedem Einzelfall (für jedes Individuum statt pro Familie) über einen individuellen Integrationsplan zu steuern.

☐ Ja 🡪 Textfeld: Welche Stelle ist verantwortlich für die Erarbeitung und Anpassung des individuellen Integrationsplans?

 🡪 Drag&Drop: Bitte die Vorlage eines individuellen Integrationsplanes hier hochladen

☐ Nein

1. Entwicklungsbedarf

4.1 Welchen Entwicklungsbedarf sehen Sie für die durchgehende Fallführung in Ihrem Kanton? 🡪 Textfeld

## Durchgehende Fallführung - weitere Bemerkungen, Dokumente und Links

Sie haben hier die Möglichkeit, allgemeine Bemerkungen und Erläuterungen anzubringen, weitere Dokumente hochzuladen und Links zu erfassen, die den Förderbereich Information, Abklärung Integrationsbedarf und Beratung betreffen.

Weitere Bemerkungen: 🡪 Textfeld

Hier können Sie weitere Dokumente zum Förderbereich hochladen: 🡪 Drag&Drop

Hier können Sie Links erfassen: 🡪 Textfeld: URL/Beschreibung

# Sprache

## Seite 1: Sprache

1. Zuständigkeit/Organisation des Förderbereichs Sprache

1.1 Welche kantonale Stelle ist für den Bereich Sprachförderung zuständig, wer ist mitbeteiligt und wie erfolgt die Koordination dieser Steuerung? 🡪 Textfeld

1.2 Wie (Organisation, Austauschformate, etc.) und mit welchen Partnern der Regelstrukturen (Weiterbildung, Sozialhilfe, Berufsbildung, etc.) und privaten Anbietern (nicht subventionierte Sprachkursanbieter) wird das Angebot des Förderbereichs Sprache im Kanton koordiniert? 🡪 Textfeld

Bitte gegebenenfalls eine Liste der privaten Sprachkursanbieter hochladen: 🡪 Drag&Drop

Links zu den wichtigsten privaten Sprachkursanbietern**:** 🡪 Textfeld: URL/Beschreibung

2. Sprachfördermassnahmen

2.1 Verfügt der Kanton über ein gesondertes schriftliches Konzept für die Sprachförderung?

☐ Ja: 🡪 Drag&Drop: Bitte das Sprachförderkonzept hochladen

☐ Nein

2.2 Bestehen Bestrebungen das Sprachförderangebot und die Förderung der Grundkompetenzen enger zusammenzuführen?

☐ Ja 🡪 Textfeld: Wie soll dies erfolgen?

☐ Nein

2.3 Welche Sprachkursformate (Niveaus nach GER) werden im Rahmen der KIP gefördert?

☐ Alphabetisierungskurse

☐ Kurse A1-A2

☐ Kurse B1

☐ Kurse B2 oder höher 🡪 Textfeld: Gibt es dazu spezifische Bestimmungen?

☐ Andere 🡪 Textfeld: Welche?

## Seite 2: Sprache

3. Bedarfsgerechtes Angebot für verschiedene Zielgruppen

3.1. Wie überprüft der Kanton, dass das Kursangebot dem tatsächlichen Bedarf entspricht (z.B. durch Kennzahlen, statistische Analysen, Evaluationen, Rückmeldungen von Partnern, etc.)? 🡪 Textfeld

3.2. Für welche Zielgruppen sind besondere/spezifische Massnahmen und Angebote (Abendkurse, Kinderbetreuung, Intensivkurse, etc.) vorgesehen?

☐ Frauen🡪 Textfeld: Massnahmen

☐ Männer🡪 Textfeld: Massnahmen

☐ Jugendliche und junge Erwachsene 🡪 Textfeld: Massnahmen

☐ Eltern 🡪 Textfeld: Massnahmen

☐ Schulgewohnte 🡪 Textfeld: Massnahmen

☐ Schulungewohnte 🡪 Textfeld: Massnahmen

☐ Ältere (50+) 🡪 Textfeld: Massnahmen

☐ Familiennachzug 🡪 Textfeld: Massnahmen

☐ Armutsbetroffene 🡪 Textfeld: Massnahmen

☐ VA/FL mit Arbeitsmarktpotenzial 🡪 Textfeld: Massnahmen

☐ VA/FL mit wenig Chancen auf dem Arbeitsmarkt 🡪 Textfeld: Massnahmen

☐ Weitere 🡪 Textfeld: Massnahmen

3.3. Stehen über das KIP finanzierte Sprachförderangebote auch Asylsuchenden im erweiterten Verfahren offen?

☐ Ja

☐ Nein

1. fide und Qualitätssicherung

4.1. Wie viele der KIP-finanzierten Angebote haben das fide-Label (Angaben in %, xx von xx Anbietern)? 🡪 Textfeld

4.2. Wird in Ausschreibungen / bei KIP subventionierten Angeboten das fide-Label verlangt oder empfohlen?

☐ Ja, verlangt

☐ Ja, empfohlen

☐ von «grösseren» Anbietern 🡪 Textfeld: Nach welchen Kriterien werden grössere und kleinere Anbieter unterschieden?

☐ von «kleineren» Anbietern 🡪 Textfeld: Nach welchen Kriterien werden grössere und kleinere Anbieter unterschieden?

☐ Nein 🡪 Textfeld: Weshalb nicht?

4.3. Was wird in Ausschreibungen / bei KIP subventionierten Angeboten verlangt bzw. empfohlen oder zur Qualitätssicherung unternommen?

☐ Andere Qualitätslabels (z.B. eduQua) empfohlen 🡪 Textfeld: Welche Qualitätslabels werden verlangt und weshalb?

☐ Das Zertifikat «Sprachkursleiter/in im Integrationsbereich» empfohlen.

☐ Andere Vorgaben bezüglich Qualifizierung der Kursleitenden (z.B. SVEB) 🡪 Textfeld: Welche Vorgaben?

☐ Weitere Massnahmen zur Qualitätssicherung in der Sprachförderung 🡪 Textfeld: Welche Massnahmen?

4.4. Wird in Ausschreibungen / bei KIP subventionierten Angeboten am Ende eines Angebots der Sprachstand mit einem Sprachnachweis erhoben?

☐ Ja, mit Empfehlung/Forderung fide-Test

☐ Ja, mit Empfehlung/Forderung eines spezifischen Tests 🡪 Textfeld: Welche(r)?

☐ Ja, ohne Empfehlung zur Art des Tests

☐ Nein

4.5. Wird Freiwilligenarbeit im Bereich der Sprachförderung eingesetzt und gibt es Massnahmen, dort die Qualität sicherzustellen?

☐ Ja, ohne Qualitätsmassnahmen

☐ Ja, mit Qualitätsmassnahmen 🡪 Textfeld: Welche?

☐ Nein

Weitere Bemerkungen 🡪 Textfeld

## Seite 3: Sprache

1. Information

5.1 Mit welchen Massnahmen werden Migrantinnen und Migranten über ausländerrechtliche Vorgaben zum Sprachnachweis gemäss AIG und den Zugang zu Sprachtests sowie über Sprachkursangebote informiert (z.B. Flyer/Broschüren, Webseite, Schalter, telefonisch, etc.)? 🡪 Textfeld

5.2 Erfolgt die Information über diese gleichen Themen bei VA/FL anders?

☐ Ja 🡪 Textfeld: wie?

☐ Nein, gleich

1. Entwicklungsbedarf

6.1 Welchen Entwicklungsbedarf sehen Sie für den Förderbereich in Ihrem Kanton? 🡪 Textfeld

## Sprache - weitere Bemerkungen, Dokumente und Links

Sie haben hier die Möglichkeit, allgemeine Bemerkungen und Erläuterungen anzubringen, weitere Dokumente hochzuladen und Links zu erfassen, die den Förderbereich Information, Abklärung Integrationsbedarf und Beratung betreffen.

Weitere Bemerkungen: 🡪 Textfeld

Hier können Sie weitere Dokumente zum Förderbereich hochladen: 🡪 Drag&Drop

Hier können Sie Links erfassen: 🡪 Textfeld: URL/Beschreibung

## Sprache - Budget 2024-2027

Eine automatische Summierung folgt ganz unten auf der Seite.

IFK: Finanzielle Beiträge Integrationsförderkredit nach Art. 58 Abs. 3 AIG ("Ausländerbereich") IP: Integrationspauschale nach Art. 58 Abs. 2 AIG („Asylbereich (Integrationsagenda Schweiz)“)

🡪 Tabelle mit Zahlen auszufüllen

# Ausbildungs- und Arbeitsmarktfähigkeit

## Seite 1: Ausbildungs- und Arbeitsmarktfähigkeit

1. Interinstitutionelle Zusammenarbeit IIZ

1.1 Besteht im Kanton eine interinstitutionelle Zusammenarbeit (IIZ), an der auch die Integrationsförderung partizipiert?

☐ Ja 🡪 Folgefrage: Die Zusammenarbeit bezieht sich auf die folgenden Institutionen/Bereiche:

☐ Integrationsförderung

☐ Berufsbildungsamt

☐ für Brückenangebote zuständiges Amt

☐ Berufsinformationszentrum (BIZ) / Berufs-, Studien- oder Laufbahnberatung (BSLB)

☐ IV

☐ Für tertiäre Bildungsgänge zuständiges Amt

☐ Arbeitsmarktbehörden

☐ Sozialhilfe

☐ Städte und Gemeinden

☐ weitere 🡪 Textfeld: Welche?

☐ Nein

1.2 Gibt es zur IIZ in Ihrem Kanton ein Konzept oder Grundlagendokument?

☐ Ja 🡪 Drag&Drop: Bitte Konzept oder Grundlagendokument hochladen

☐ Ja, teilweise

☐ Nein, ein Konzept oder Grundlagendokument wird im Rahmen des KIP 3 erarbeitet

☐ Nein

1.3 Besteht im Kanton eine (IIZ-)Strategie / ein Konzept spezifisch für die Zusammenarbeit mit Arbeitgebenden?

☐ Ja 🡪 Folgefrage: Die Strategie beinhaltet u.a. spezifische Massnahmen zum Umgang mit Vielfalt und Diskriminierungsschutz in der Arbeitswelt.

 🡪 Drag&Drop Strategie/Konzept hochladen.

☐ Ja

☐ Nein. Eine Strategie / ein Konzept wird im Rahmen des KIP 3 erarbeitet

☐ Nein

☐ Nein. Eine Strategie / ein Konzept wird im Rahmen des KIP 3 erarbeitet

☐ Nein.

* 1. Wie ist die Meldepflicht von arbeitsmarktfähigen VA/FL gem. Art. 9 VIntA mit der öffentlichen Arbeitsvermittlung koordiniert und geregelt? 🡪 Textfeld:

Falls vorhanden, laden Sie bitte die Regelung hoch: 🡪 Drag&Drop Strategie

1.5 Wie wird die Arbeitsmarktfähigkeit abgeklärt und wie wird dies zwischen den zuständigen Behörden koordiniert (Zuständigkeiten und Vorgehen)? 🡪 Textfeld:

1. Förderangebote ABF/AMF

2.1 Bitte wählen Sie nachfolgend aus, welche Angebote zur Förderung der Ausbildungs- bzw.

Arbeitsmarktfähigkeit von VA/FL im Kanton bestehen:

Der Kanton verfügt über Angebote für VA/FL zur…

☐ Förderung der Grundkompetenzen gemäss Weiterbildungsgesetz (WeBiG)

☐ Vorbereitung auf ein Brückenangebot (inkl. Grundkompetenzförderung)

☐ Vorbereitung auf die berufliche Grundbildung (inkl. Grundkompetenzförderung und Berufsfindung)

☐ Aneignung fach-/berufsspezifischer Kompetenzen (Qualifizierungsangebot)

🡪 Folgefrage 1: Sind die Qualifizierungsangebote dual aufgebaut (beinhalten sie nebst einem Theorieteil auch einen Praxisteil)

☐ Ja

☐ Ja, teilweise

☐ Nein, der duale Aufbau wird im Rahmen des KIP 3 angestrebt

☐ Nein

🡪 Folgefrage 2: Sind die Qualifizierungsangebote branchenanerkannt?

☐ Ja

☐ Ja, teilweise

☐ Nein, die Branchenanerkennung wird im Rahmen des KIP 3 angestrebt

☐ Nein

☐ Vermittlung einer Lehrstelle oder einer Arbeitsstelle

☐ Aneignung von Schlüsselkompetenzen für den Einstieg in den 1. Arbeitsmarkt und/oder in die Bildung.

2.2 Angebote für Personen aus dem Asylbereich mit einer Teilnahmevoraussetzung von A2 oder höher: Der Kanton bestätigt, dass diese Angebote von der Regelstruktur getragen und nicht über die Integrationspauschale (mit-)finanziert werden (vgl. Rundschreiben Ziff. 5.4.4.2).

☐ Ja

☐ Nein 🡪 Textfeld: Begründung:

2.3 Bitte beschreiben Sie, mit welchen Angeboten die Ausbildungs- bzw. Arbeitsmarktfähigkeit von Personen mit Integrationsbedarf ausserhalb des Asylbereichs gefördert wird. 🡪 Textfeld:

2.4 Bitte beschreiben Sie, wie in den Angeboten zur Förderung der Ausbildungs- bzw. Arbeitsmarktfähigkeit die Qualität sichergestellt und weiterentwickelt wird (welches sind die Qualitätsmerkmale der Angebote? Besteht ein Bildungsplan? Wird ein integraler Förderansatz verfolgt? Verfügen die Angebote über ein Qualitätslabel?).

Falls vorhanden, bitte Qualitätskonzept hochladen 🡪 Drag&Drop:

2.5 Ist der Zugang zu den Angeboten zur Förderung der Ausbildungs- bzw. Arbeitsmarktfähigkeit gewährleistet? Wo bestehen Zugangshürden (Alter, Sprachstand, Status etc.) 🡪 Textfeld:

2.6 Wie wird den Bedürfnissen von Frauen bei der Konzipierung und Ausgestaltung von Potenzialklärungen, Qualifizierungs- und Arbeitsintegrationsangeboten sowie beim Jobcoaching Rechnung getragen? 🡪 Textfeld:

2.7 Verfügt der Kanton über ein schriftliches Anforderungsprofil für Job Coaches?

☐ Ja 🡪 Drag&Drop: Bitte laden Sie das Anforderungsprofil hoch.

☐ Nein. Ein Anforderungsprofil wird im Rahmen von KIP 3 erarbeitet.

☐ Nein

2.8 Verfügt der Kanton über ein nach Zielgruppen ausgerichtetes Job Coaching Angebot (z.B. spezifisch für Personen mit Betreuungspflichten, für ältere Personen, etc.)?

☐ Ja 🡪 Drag&Drop: Bitte laden Sie entsprechende Dokumente hoch.

☐ Nein

## Seite 2: Ausbildungs- und Arbeitsmarktfähigkeit

1. Schnittstelle Fallführung IAS und Begleitung berufliche Grundbildung

3.1 Ist im Asylbereich die Schnittstelle zwischen der Fallführung IAS und dem Case Management Berufsbildung (Regelstruktur) geklärt (bspw. Regelung für Abbrüche in der beruflichen Grundbildung)?

☐ Ja, die Schnittstelle ist (schriftlich) geregelt. 🡪 Drag&Drop: Bitte laden Sie die Regelung hoch

☐ Nein, die Schnittstelle wird im Rahmen des KIP 3 geregelt

☐ Nein

1. (Hoch-)qualifizierte

4.1 Existiert im Kanton eine Strategie/ein Konzept zum Umgang mit (hoch-)qualifizierten Migrantinnen und Migranten?

☐ Ja 🡪 Drag&Drop: Bitte laden Sie die Strategie/das Konzept hoch

☐ Nein. Eine Strategie / ein Konzept wird im Rahmen des KIP 3 erarbeitet

☐ Nein

4.2 Ist der Hochschulzugang für (hoch-)qualifizierte Migrantinnen und Migranten inner- oder interkantonal gewährleistet?

☐ Ja

☐ Nein. Im Rahmen der KIP 3 ist ein entsprechendes Projekt geplant

☐ Nein

4.3 Welche Massnahmen bestehen im Kanton zur Begleitung/Unterstützung von (hoch-)qualifizierten Migrantinnen und Migranten mit Potenzial für den tertiären Bildungsweg? (bspw. Beratungs- / Coaching-Angebote für Hochqualifizierte, Intensive Vorbereitungsangebote, Mentoring, Bildungsbegleitung, etc.)? 🡪 Textfeld

1. Erreichbarkeit

5.1 Über welche Stellen/Kanäle werden die Personen mit Integrationsbedarf ausserhalb des Asylbereichs erreicht und über die Angebote zur Förderung der Ausbildungs- und Arbeitsmarktfähigkeit Informiert?

☐ Berufsinformationszentrum (BIZ) / Berufs-, Studien- oder Laufbahnberatung (BSLB)

☐ RAV

☐ Kantonale Migrationsbehörden

☐ Gemeinden (Erstinformationsgespräche)

☐ Flyer

☐ Informationsanlässe

☐ weitere 🡪 Textfeld: Welche?

6. Entwicklungsbedarf

6.1 Welchen Entwicklungsbedarf sehen Sie für den Förderbereich in Ihrem Kanton? 🡪 Textfeld

## Ausbildungs- und Arbeitsmarktfähigkeit - weitere Bemerkungen, Dokumente und Links

Sie haben hier die Möglichkeit, allgemeine Bemerkungen und Erläuterungen anzubringen, weitere Dokumente hochzuladen und Links zu erfassen, die den Förderbereich Information, Ausbildungs- und Arbeitsmarktfähigkeit betreffen.

Weitere Bemerkungen: 🡪 Textfeld

Hier können Sie weitere Dokumente zum Förderbereich hochladen: 🡪 Drag&Drop

Hier können Sie Links erfassen: 🡪 Textfeld: URL/Beschreibung

## Ausbildung und Arbeitsmarktfähigkeit - Budget 2024-2027

Eine automatische Summierung folgt ganz unten auf der Seite.

IFK: Finanzielle Beiträge Integrationsförderkredit nach Art. 58 Abs. 3 AIG ("Ausländerbereich") IP: Integrationspauschale nach Art. 58 Abs. 2 AIG („Asylbereich (Integrationsagenda Schweiz)“)

🡪 Tabellen mit Zahlen auszufüllen

# Frühe Kindheit

## Seite 1: Frühe Kindheit

1. Zuständigkeit, Koordination, Kooperation in der Verwaltung

1.1 Welche kantonale Stelle ist für den Bereich Frühe Kindheit federführend, wer ist mitbeteiligt und wie erfolgt die Koordination dieser Steuerung? Falls kein Konzept besteht, beschreiben Sie die angedachten nächsten Schritte für die Weiterentwicklung der Frühen Kindheit auf Kantonsebene. 🡪 Textfeld

Falls vorhanden, bitte Strategie/Konzept hochladen oder verlinken 🡪 Drag&Drop

Links🡪 Textfeld: URL/Beschreibung

1.2 Wie erfolgt die Koordination und Zusammenarbeit des Kantons mit den Gemeinden? 🡪 Textfeld

Falls eine Regelung besteht (Gesetz, Weisung, Gremium, usw.), verweisen Sie bitte auf ein Dokument 🡪 Drag&Drop

Links 🡪 Textfeld: URL/Beschreibung

2. Vernetzung und Sensibilisierung der Akteure

2.1 Mit welchen konkreten Massnahmen unterstützt der Kanton systematisch den fachlichen Austausch und die Vernetzung der Akteure und Anbieter von Angeboten im Frühbereich (z.B. Organisation von Austauschtreffen, Tagungen, Plattformen, usw.)? 🡪 Textfeld

Falls vorhanden, können Sie zur Illustration auf Websites, Flyer, etc. verweisen 🡪 Drag&Drop

Links 🡪 Textfeld: URL/Beschreibung

2.2 Mit welchen konkreten Massnahmen sensibilisiert der Kanton die Akteure im Frühbereich für die Anliegen der Integrationsförderung bzw. die Bedürfnisse der Migrationsfamilien (z.B. Organisation von Weiterbildungen, Entwickeln von Handbüchern, Checklisten, usw.)? 🡪 Textfeld

Falls vorhanden, können Sie zur Illustration auf Websites, Flyer, etc. verweisen 🡪 Drag&Drop

Links🡪 Textfeld: URL/Beschreibung

3. Qualität der Betreuung

3.1 Unterstützt der Kanton den Besuch von integrationsspezifischen Aus- und Weiterbildungen durch die Betreuenden (z.B. interkulturelle Kompetenzen, Antidiskriminierung, frühkindliche Sprachbildung), finanziell und/oder durch Anreize (z.B. jährliches Obligatorium, Festlegung Anteil Personal mit bestimmter Aus- und Weiterbildung)?

□ Ja 🡪 Textfeld: Beschreiben Sie die Art der Unterstützung oder des Anreizsystems sowie die Inhalte der Weiterbildungen:

□ Nein 🡪 Textfeld: Ist etwas in diese Richtung geplant oder unterstützen Sie auf eine andere Art die Professionalisierung und Qualitätsentwicklung in Angeboten der Frühen Kindheit?

Falls vorhanden, können Sie Dokumente hochladen oder auf Website verweisen 🡪 Drag&Drop

Links🡪 Textfeld: URL/Beschreibung

## Seite 2: Frühe Kindheit

4. Angebote der Frühen Kindheit (FBBE) und die Erreichbarkeit der Familien

Kinder und Eltern aus Migrationsfamilien sollen möglichst die regulären Angebote im Bereich der Frühen Kindheit (Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung FBBE) besuchen.

4.1 Erreichbarkeit: Mit welchen Ansätzen/Projekten werden Migrationsfamilien über bestehende Regelangebote im Bereich der Frühen Kindheit informiert und welche Massnahmen wurden aktiv ergriffen, um mit ihnen in Kontakt zu treten?

□ Das Thema Frühe Kindheit ist am Erstinformationskonzept erwähnt, Familien erhalten systematisch Informationen zu den Angeboten.

□ Die Beratungsstellen für die Migrationsbevölkerung sind sensibilisiert und vermitteln systematisch Angebote für Kinder und Eltern.

□ Case-Manager im Asylbereich sind für FBBE sensibilisiert und ermöglichen Kindern und Eltern die Teilnahme an Fördermassnahmen.

□ Ein Netzwerk aus Schlüsselpersonen informiert und sensibilisiert Familien für die Angebote.

□ in sozialräumlichen Projekten (Spielplatz, Einkaufszentrum, usw.) werden Familien informiert und sensibilisiert.

□ Es bestehen in verschiedene Sprachen übersetzte Informationen zu den Angeboten.

□ Andere 🡪 Textfeld: Welche?

4.2 In gewissen Situationen machen migrationsspezifische Angebote Sinn. Welche Typen bestehen in Ihrem Kanton? Bitte führen Sie auch Angebote auf, die nicht über das KIP finanziert werden.

□ Geburtsvorbereitung für Migrantinnen in häufigen Erstsprachen

□ Nachgeburtliche Versorgung und Beratung für Migrantinnen (Hebammen, Mütter- und Väterberatung)

□ aufsuchende Erziehungsprogramme (z.B. schritt:weise)

□ Austauschgruppen für Eltern, evtl. mit Peers (z.B. Femmes tische)

□ Leseanimation (z.B. in Bibliotheken, Buchstart)

□ Kindergartenvorbereitung für fremdsprachige Kinder (und ihre Eltern)

□ spezielle (Sprach-)Spielgruppen für fremdsprachige Kinder

□ Kinderbetreuung während den Sprachkursen oder anderen Integrationsmassnahmen der Eltern

□ Andere 🡪 Textfeld: Welche?

5. Frühkindliche Sprachbildung

Kinder und Eltern aus Migrationsfamilien sollen möglichst die regulären Angebote im Bereich der Frühen Kindheit (Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung FBBE) besuchen.

5.1 Besteht im Kanton eine Strategie/ein Konzept/eine reguläre Massnahme zur sprachlichen Frühförderung für Kinder vor dem Kindergarten?

□ Ja 🡪 Textfeld: Beschreiben Sie Zielgruppe, Vorgehen und die Zuständigkeit, sowie den Einbezug der Integrationsförderung. Schätzen Sie ein, ob der verfolgte Ansatz ganzheitlich ist oder eher auf den Spracherwerb einer Landessprache im engeren Sinne fokussiert.

□ Nein 🡪 Textfeld: Bitte beschreiben Sie den Stand der Thematik der sprachlichen Frühförderung in ihrem Kanton mit allfällig angedachten zukünftigen Schritten.

Bitte laden Sie die Strategie/das Konzept/die Massnahme hoch oder verweisen Sie auf die Website: 🡪 Drag&Drop

Links 🡪 Textfeld: URL/Beschreibung

5.2 Welchen Angebotstypen werden die kleinen Kinder von VA/Flü zugewiesen, um die notwendigen Kompetenzen für den Eintritt in den Kindergarten zu erwerben?

□ 1. Kindertagesstätte

□ 2. Tagesfamilie

□ 3. Spielgruppe

□ 4. Kinderhütedienst neben Sprachkursen

□ 5. Andere 🡪 Textfeld: Welche?

Wenn zwei oder mehr Angebote ausgewählt wurden:

🡪 Folgefrage 1: Am häufigsten?

🡪 Folgefrage 2: Am zweithäufigsten?

Wie lange in Jahren vor dem Kindergarten wird die häufigste Massnahme in der Regel gestartet? 🡪 Dropdown-Liste

* 1 Jahr vorher
* 2 Jahre vorher
* 3 Jahre vorher
* Jahre vorher

Wie oft pro Woche findet die häufigste Massnahme statt? 🡪 Dropdown-Liste

* weniger als 1x/Woche
* 1x/Woche
* 2x/Woche
* 3x/ Woche
* 4x/Woche
* 5x/Woche

Zu wie vielen Std. pro Tag findet die häufigste Massnahme statt? 🡪 Dropdown-Liste

* 2 Std./Tag oder weniger
* 3 Std./Tag
* 4/Std./Tag
* Std./Tag
* Std./Tag oder mehr

5.3 Aus welcher finanziellen Quelle wird die Teilnahme der Kinder VA/Flü an Angeboten der frühen Kindheit zum Zwecke der sprachlichen Frühförderung finanziert (IP, GP, Kanton, Gemeinde)? Gibt es Unterscheide nach Aufenthaltsstatus? Bitte beschreiben Sie 🡪 Textfeld:

6. Entwicklungsbedarf

6.1 Welchen Entwicklungsbedarf sehen Sie für den Förderbereich in Ihrem Kanton? 🡪 Textfeld:

## Frühe Kindheit - weitere Bemerkungen, Dokumente und Links

Sie haben hier die Möglichkeit, allgemeine Bemerkungen und Erläuterungen anzubringen, weitere Dokumente hochzuladen und Links zu erfassen, die den Förderbereich Frühe Kindheit betreffen.

Weitere Bemerkungen: 🡪 Textfeld

Hier können Sie weitere Dokumente zum Förderbereich hochladen: 🡪 Drag&Drop

Hier können Sie Links erfassen: 🡪 Textfeld: URL/Beschreibung

## Frühe Kindheit - Budget 2024-2027

Eine automatische Summierung folgt ganz unten auf der Seite.

IFK: Finanzielle Beiträge Integrationsförderkredit nach Art. 58 Abs. 3 AIG ("Ausländerbereich") IP: Integrationspauschale nach Art. 58 Abs. 2 AIG („Asylbereich (Integrationsagenda Schweiz)“)

🡪 Tabellen mit Zahlen auszufüllen

# Zusammenleben und Partizipation

## Seite 1: Zusammenleben und Partizipation

1. Gibt es auf Kantonsebene eine federführende Stelle zur Entwicklung, Steuerung und Koordination des Förderbereichs Zusammenleben und Partizipation?

□ Ja 🡪 Textfeld: Welches sind ihre Aufgaben und wie viele Stellenprozente stehen ihr zu Verfügung?

□ Nein

2. Verfügt der Kanton über ein schriftliches Konzept zur Weiterentwicklung des Förderbereichs Zusammenleben und Partizipation?

□ Ja 🡪 Drag&Drop: Bitte das Konzept hochladen oder verlinken

 🡪 Textfeld: URL/Beschreibung

□ Nein

Welche thematischen und/oder methodischen Schwerpunkte (z.B. partizipative Prozesse, Kultur, Sport, Wohnen, Raumentwicklung, interreligiöser Dialog, Freiwilligen Arbeit, Begegnung…) setzt der Kanton? 🡪 Textfeld

3. Wer ist auf kantonaler Ebene für die strategische Weiterentwicklung der Massnahmen in Bezug auf die Partizipation von VA/FL am gesellschaftlichen Leben zuständig? 🡪 Textfeld

4. Wie werden die relevanten kantonalen Akteure (z.B. Raumentwicklung, Wohnen, Soziale Sicherheit, Gesundheit (-förderung), Kultur, Sport, Erziehung/Bildung/Schulen, Gleichstellung, Rassismusbekämpfung / Diskriminierungsschutz usw.) sensibilisiert und einbezogen? 🡪 Textfeld

5. Wie werden die Gemeinden für die Umsetzung des Förderbereichs sensibilisiert und unterstützt (z.B. Beratung, Projektunterstützung, Leistungsvereinbarungen etc.)? 🡪 Textfeld

## Seite 2: Zusammenleben und Partizipation

6. Wie werden zivilgesellschaftliche Akteurinnen und Akteure (inklusive Akteure der Migrationsbevölkerung) partizipativ einbezogen und unterstützt?

 Gezielte Informationen für die Migrationsbevölkerung

 Sensibilisierung von Behörden

 Sensibilisierung der Zivilgesellschaft

 Finanzierung von Dolmetschenden für die partizipative Teilnahme an Aktivitäten und Massnahmen

 Erhebung von statistischen Daten

 Projektunterstützung

 Programme

 Begegnungsorte

 Mentoring/Freiwilligenarbeit

 Massnahmen zur institutionellen Öffnung

7. Verfügt der Kanton über ein Konzept zur Unterstützung von Personen (VA/FL), die nicht an Sprachkursen oder Massnahmen zur Förderung der Ausbildungs- bzw. Arbeitsmarktfähigkeit teilnehmen können (z.B. Massnahmen zur Bewältigung des Alltags, Stabilisierung, Ressourcenaktivierung, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben)?

□ Ja 🡪 Drag&Drop: Bitte das Konzept hochladen oder verlinken

 🡪 Textfeld: URL/Beschreibung

□ Nein

7.1 Wird diese Zielgruppe in Unterkategorien eingeteilt und existiert dazu Datenmaterial?

 Ja, Unterteilung und Datenmaterial 🡪 Textfeld: Bitte beschreiben Sie die Unterkategorien:

 Ja, Unterteilung, aber kein Datenmaterial 🡪 Textfeld: Bitte beschreiben Sie die Unterkategorien:

 Nein 🡪 Textfeld: Begründen Sie:

8. Welchen Entwicklungsbedarf sehen Sie für den Förderbereich in Ihrem Kanton? 🡪 Textfeld

## Zusammenleben und Partizipation - weitere Bemerkungen, Dokumente und Links

Sie haben hier die Möglichkeit, allgemeine Bemerkungen und Erläuterungen anzubringen, weitere Dokumente hochzuladen und Links zu erfassen, die den Förderbereich Zusammenleben und Partizipation betreffen.

Weitere Bemerkungen: 🡪 Textfeld

Hier können Sie weitere Dokumente zum Förderbereich hochladen: 🡪 Drag&Drop

Hier können Sie Links erfassen: 🡪 Textfeld: URL/Beschreibung

## Zusammenleben und Partizipation - Budget 2024-2027

Eine automatische Summierung folgt ganz unten auf der Seite.

IFK: Finanzielle Beiträge Integrationsförderkredit nach Art. 58 Abs. 3 AIG ("Ausländerbereich") IP: Integrationspauschale nach Art. 58 Abs. 2 AIG („Asylbereich (Integrationsagenda Schweiz)“)

🡪 Tabellen mit Zahlen auszufüllen

# Umgang mit Vielfalt und Diskriminierungsschutz

## Seite 1: Umgang mit Vielfalt und Diskriminierungsschutz

1. Strategie Umgang mit Vielfalt und Diskriminierungsschutz

* 1. Welche Stelle(n) ist/sind in der Verwaltung auf kantonaler und kommunaler Ebene für konzeptionelle/strategische Arbeiten im Bereich

Umgang mit Vielfalt und Schutz vor Diskriminierung zuständig? Geben Sie bitte die Stellen und Tätigkeiten an. 🡪 Textfeld

* 1. Gibt es eine kantonale Strategie für den Umgang mit Vielfalt und Diskriminierungsschutz?

□ Ja 🡪 Textfeld: Beschreiben Sie die wichtigsten involvierten Akteure und die geplanten Massnahmen

 🡪 Drag&Drop: Bitte die Strategie hochladen

□ Nein 🡪 Textfeld: Ist die Erarbeitung einer Strategie geplant und bis wann?

2. Beratungsangebot im Bereich Schutz vor Diskriminierung

2.1 Welche Stelle/n ist/sind im Kanton für die Beratung von Personen zuständig, welche von rassistischer Diskriminierung betroffen sind? Bitte geben Sie die Stellen an und beschreiben Sie, welche Tätigkeiten in ihr Aufgabenportfolio fallen (z.B. Beratung, Sensibilisierung, Information, etc.) 🡪 Textfeld:

2.2 Bei welcher Institution/Stelle liegt die Verantwortung für die Professionalisierung der Qualitätsangebote?

□ Bei der Fachstelle für Integration

□ Bei einer externen Stelle 🡪 Drag&Drop: Bitte Leistungsvereinbarung hochladen

□ Eine Leistungsvereinbarung mit einer externen Stelle wird im Rahmen der KIP 3 erarbeitet

□ Keine entsprechende Massnahme vorgesehen

2.3 Das SEM und die FRB haben Empfehlungen im Bereich der Qualität von Beratungsangeboten erarbeitet. Diese beziehen sich auf die bereitgestellten Ressourcen, die Aus- und Weiterbildung von Beratenden, den niederschwelligen Zugang zu den Angeboten wie auch die Sensibilisierungsarbeit. Liegt zur Sicherstellung der Qualität der Beratung ein Konzept vor?

☐ Ja, es liegt ein Konzept vor 🡪 Drag&Drop: Bitte das Konzept hochladen

☐ Nein. Ein Konzept oder konkrete Massnahmen werden im Rahmen des KIP 3 erarbeitet.

☐ Nein. 🡪 Textfeld: welche Massnahmen sind geplant, um die Empfehlungen umzusetzen?

2.4 Gibt es eine Form der Zusammenarbeit mit dem Beratungsnetz für Rassismusopfer ?

☐ Ja, der Kanton ist Mitglied des Beratungsnetzes und die zuständige Fachstelle beteiligt sich an allen Aktivitäten (Monitoring, Ausbildung, Supervision, Fallbesprechung, thematische Tagungen).

☐ Ja, der Kanton ist Mitglied des Beratungsnetzes und beteiligt sich am Monitoring.

☐ Nein. Der Kanton ist nicht Mitglied des Beratungsnetzes.

## Seite 2: Umgang mit Vielfalt und Diskriminierungsschutzs

3. Projektförderung

3.1 Werden im Bereich Rassismusbekämpfung Projekte gefördert?

☐ Ja. Es wurde eine Ausschreibung zur Projekteingabe lanciert 🡪 Folgefrage: Sind die Förderkriterien/-mechanismen/-möglichkeiten den Antragstellern bekannt?

☐ Ja, wir informieren regelmässig über unsere Förderkriterien

☐ Nein, ein Kommunikationskonzept für die Projektausschreibung wird im KIP 3 erstellt.

☐ Nein. Eine Ausschreibung wird im Rahmen der KIP 3 erarbeitet..

☐ Nein

4. Diskriminierungsschutz in anderen Förderbereichen

4.1 Sind z.B. Massnahmen und Projekte geplant, die den Aspekt Diskriminierungsschutz berücksichtigen?

Titel des Angebots: 🡪 Textfeld

Das Angebot dient in erster Linie…

☐ … der Förderung Arbeitsmarktfähigkeit,

☐ … der Förderung Erstinformation und Beratung

☐ … der Förderung Frühe Kindheit

5. Entwicklungsbedarf

5.1 Welchen Entwicklungsbedarf sehen Sie für den Förderbereich in Ihrem Kanton? 🡪 Textfeld

## Umgang mit Vielfalt und Diskriminierungsschutz - weitere Bemerkungen, Dokumente und Links

Sie haben hier die Möglichkeit, allgemeine Bemerkungen und Erläuterungen anzubringen, weitere Dokumente hochzuladen und Links zu erfassen, die den Förderbereich Umgang mit Vielfalt und Diskriminierungsschutz betreffen.

Weitere Bemerkungen: 🡪 Textfeld

Hier können Sie weitere Dokumente zum Förderbereich hochladen: 🡪 Drag&Drop

Hier können Sie Links erfassen: 🡪 Textfeld: URL/Beschreibung

## Umgang mit Vielfalt und Diskriminierungsschutz - Budget 2024-2027

Eine automatische Summierung folgt ganz unten auf der Seite.

IFK: Finanzielle Beiträge Integrationsförderkredit nach Art. 58 Abs. 3 AIG ("Ausländerbereich") IP: Integrationspauschale nach Art. 58 Abs. 2 AIG („Asylbereich (Integrationsagenda Schweiz)“)

🡪 Tabelle mit Zahlen auszufüllen

# Dolmetschen

## Seite 1: Dolmetschen

1. Wie sensibilisieren Sie die Regelstrukturen der Bereiche Justiz, Asyl und Sicherheit, Bildung, Soziales und Gesundheit für den Einsatz von qualifizierten Dolmetschenden? Bitte erwähnen Sie auch allenfalls vorhandene Regelungen oder Vereinbarungen mit Regelstrukturen. 🡪 Textfeld

2. Wie erfolgt die Finanzierung der Aus- und Weiterbildung?

[ ]  Subjektfinanzierung

[ ]  Objektfinanzierung 🡪 Drag/Drop: Falls die Finanzierung der Aus- und Weiterbildung mittels Objektfinanzierung erfolgt, sind hier das Qualitätskonzept (dieses bezieht sich auf die Aspekte Kundenschulung, Begleitung der Dolmetschenden (Supervision/Intervision)) sowie die entsprechenden Leistungsverträge hochzuladen:

[ ]  andere 🡪 Textfeld: Wie erfolgt die Finanzierung der Aus- und Weiterbildung?

3. Bitte beschreiben Sie, mit welcher Vermittlungsstelle Sie zusammenarbeiten und insbesondere, wie die Qualität der Vermittlung aber auch die Qualität der Dolmetschleistungen gefördert wird.Geben Sie auch an, ob und inwiefern Sie mit anderen Regionen oder Kantonen zusammenarbeiten, die nicht derselben Vermittlungsstelle angeschlossen sind wie Ihr Kanton. 🡪 Textfeld

## Seite 2: Dolmetschen

4. Hiermit bestätige ich, dass keine Einsätze von Dolmetschenden, die nicht in direktem Zusammenhang mit der Umsetzung von spezifischen Integrationsmassnahmen stehen, über das KIP finanziert werden

[ ]  Bestätigen

[ ]  Nicht bestätigen 🡪 Textfeld: Bitte erläutern Sie, inwiefern Sie Einsätze von Dolmetschenden finanzieren (z.B. Anstossfinanzierungen):

5. Welchen Entwicklungsbedarf sehen Sie für den Förderbereich in Ihrem Kanton? 🡪 Textfeld

## Dolmetschen - weitere Bemerkungen, Dokumente und Links

Sie haben hier die Möglichkeit, allgemeine Bemerkungen und Erläuterungen anzubringen, weitere Dokumente hochzuladen und Links zu erfassen, die den Förderbereich Dolmetschen betreffen.

Weitere Bemerkungen: 🡪 Textfeld

Hier können Sie weitere Dokumente zum Förderbereich hochladen: 🡪 Drag&Drop

Hier können Sie Links erfassen: 🡪 Textfeld: URL/Beschreibung

## Dolmetschen - Budget 2024-2027

Eine automatische Summierung folgt ganz unten auf der Seite.

IFK: Finanzielle Beiträge Integrationsförderkredit nach Art. 58 Abs. 3 AIG ("Ausländerbereich") IP: Integrationspauschale nach Art. 58 Abs. 2 AIG („Asylbereich (Integrationsagenda Schweiz)“)

🡪 Tabellen mit Zahlen auszufüllen

# Zusammenzüge Budget 2024-2027

Hier haben Sie die Möglichkeit, die Zusammenzüge pro Jahr und für die gesamte Programmperiode per Excel-Export herunterzuladen. Am Ende der Seite können Sie zusätzliche Beilagen zum Budget hochladen.

Bemerkungen: 🡪 Textfeld

Hier können Sie weitere Beilagen zum Budget hochladen 🡪 Drag&Drop

# Personalressourcen

Bitte erfassen Sie die Personalressourcen in FTE (Vollzeitäquivalent):

🡪 Tabelle mit Zahlen auszufüllen

1 FTE = 1920 Stunden / Jahr

#  Finanzaufsicht

1. Verfügt Ihr Kanton über ein KIP-Aufsichtskonzept?

☐ Ja 🡪 Drag&Drop: Bitte laden Sie das Aufsichtskonzept hoch

☐ Nein

1. Sind in den budgetierten Ausgaben Personalkosten enthalten?

☐ Ja 🡪 Folgefrage: Stehen diese Personalkosten in direktem Zusammenhang mit der operativen Umsetzung des KIP (z.B. Begrüssungsgespräche, Information und Beratung von Migrantinnen und Migranten? Hinweis: gemäss Ziffer 5.3 Rundschreiben sind hoheitliche Verwaltungsaufgaben nicht finanzierbar (Koordination, administrative Tätigkeiten, etc.)

☐ Ja

☐ Nein

☐ Nein

1. Werden KIP-Massnahmen mit Mitteln aus anderen Bundesprogrammen teilfinanziert (gemäss Ziff. X.X Rundschreiben)?

☐ Ja 🡪 Liste: Bundesprogrmme:

☐ Pilotprogramm Finanzielle Zuschüsse, FiZu (SEM)

☐ Bundesprogramm zur Förderung von Grundkompetenzen (SBFI)

☐ Programm «Stabilisierung und Ressourcenaktivierung von Personen mit besonderen Bedürfnissen» (SEM)

☐ Programm «Neues Wir – Kultur, Migration, Teilhabe» (EKM)

☐ Pilotprogramm Integrationsvorlehre plus, INVOL+ (SEM)

☐ Kantonale Aktionsprogramme Gesundheitsförderung KAP

☐ Andere 🡪 Textfeld: Welche?

☐ Nein

1. Sind neue Anschubfinanzierungen vorgesehen bzw. werden bestehende Anschubfinanzierungen weitergeführt (gemäss Ziff. X.X Rundschreiben)?

☐ Ja 🡪 Folgefrage: Bitte geben Sie den/die Förderbereich/-e an und erläutern Sie:"

☐ Information, Abklärung Integrationsbedarf und Beratung

☐ Sprache

☐ Ausbildungs- und Arbeitsmarktfähigkeit

☐ Frühe Kindheit

☐ Zusammenleben und Partizipation

☐ Umgang mit Vielfalt und Diskriminierungsschutz

☐ Dolmetschen

 🡪 Drag&Drop: Falls vorhanden, können Sie hier Dokumente hochladen

☐ Nein

5. Wird zum KIP ein spezifisches Risikomanagement betrieben?

☐ Ja 🡪 Drag&Drop: Bitte laden Sie entsprechende Dokumente hoch:

☐ Nein

1. Hat die kantonale Ansprechstelle Integration seit 2018 (Start KIP 2) selbst interne Revisionen zum KIP durchgeführt oder durchführen lassen bzw. Aufsichtsprüfungen bei Gemeinden, externen Auftragnehmern vorgenommen?

☐ Ja 🡪 Drag&Drop: Bitte laden Sie entsprechende Dokumente hoch

☐ Nein

1. Haben die Eidgenössische Finanzkontrolle, die kantonale Finanzkontrolle oder externe Prüfer seit 2018 (Start KIP 2) System- oder Buchprüfungen zum KIP durchgeführt?

☐ Ja 🡪 Drag&Drop: Bitte laden Sie entsprechende Dokumente hoch

☐ Nein

Wurden seit 2018 (Start KIP 2) Evaluationen zum KIP allgemein oder zur Messung der Wirksamkeit einzelner KIP- oder IAS-Massnahmen durchgeführt?

☐ Ja 🡪 Drag&Drop: Bitte laden Sie entsprechende Dokumente hoch

☐ Nein

# Kennzahlen

Bitte geben Sie in der folgenden Tabelle an, welche Stelle für die Erhebung der Kennzahlen zuständig ist, welches Fallführungssystem verwendet wird und wie die Datenerfassung erfolgt.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Kennzahl | Für Datenerfassung zuständige (fallführende) Stelle | Für Datenerfassung verwendetes Fallführungssystem | Art der Datenerfassung durch zuständige (fallführende) Stelle  | Kommentare/ Anmerkungen |
| IAS Kennzahl 1 ErstinformationIAS Kennzahl 2 ArbeitserfahrungIAS Kennzahl 3 BildungIAS Kennzahl 4AlphabetisierungIAS Kennzahl 5 PotenzialIAS Kennzahl 6Eröffnete DossiersIAS Kennzahl 7Sprachförderung Erwachsene IAS Kennzahl 8Sprachniveau ErwachseneIAS Kennzahl 9Sprachförderung Vorschulkinder IAS Kennzahl 11a Förderung AusbildungsfähigkeitIAS Kennzahl 11b Förderung ArbeitsmartkfähigkeitIAS Kennzahl 14Zusammenleben  | Dropdown:[ ]  Kantonale Ansprechstelle Integration[ ]  Andere kantonale Stelle[ ]  Kommunaler Sozialdienst[ ]  externer Leistungserbringer[ ]  andere, nämlich:  | Dropdown:[ ]  KlibNet (Diartis)[ ]  Tutoris (Infogate)[ ]  andere Anbieter[ ]  Eigenentwicklung[ ]  Excel[ ]  andere Standard- Office Produkte[ ]  ohne Fallführungssystem[ ]  mehrere fallführende Stellen mit unterschiedlichen Fallführungssystemen, nämlich:  | Dropdown:[ ]  Erfassung pro Person[ ]  Erfassung auf Ebene Dossier (nicht auf Einzelperson im Dossier zuweisbar)[ ]  Erfassung ohne Rückschluss auf Einzelperson (aggregierte Daten) |  |

Welche Stelle/n ist/sind zuständig für die Erfassung der Kennzahlen KIP? 🡪 Textfeld

# Kontoangaben

Integrationsförderkredit

Bitte tragen Sie hier die Kontonummer für die Auszahlung der IFK-Gelder ein (Integrationsförderkredit) 🡪 Textfeld

Zahlungsbemerkung/Referenz: 🡪 Textfeld

IBAN; 🡪 Textfeld

Integrationspauschale

Bitte tragen Sie hier die Kontonummer für die Auszahlung der Integrationspauschale ein. 🡪 Textfeld

Zahlungsbemerkung/Referenz: 🡪 Textfeld

IBAN: 🡪 Textfeld

# Eingaben Abspeichern und Absenden

Hier schliessen Sie Ihre Eingabe ab und senden sie an das SEM. Sie erhalten eine automatische Eingangsbestätigung. Sie können Ihre Eingabe auch lediglich abspeichern, um sie später zu bearbeiten und zu verschicken. Bitte kontrollieren Sie, ob Sie alle erforderlichen Dokumente hochgeladen haben.

Abschliessende Bemerkungen 🡪 Textfeld

Hier können Sie weitere Dokumente hochladen: 🡪 Drag&Drop